

# VARNER



## PANORAMA



© Julia Bayard

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch Francis Roten	S. 4
Frauen- und Mütterverein GV und Bunterabend	S. 7
FC Varen GV und Saujass	S. 8
Primarschule Varen Skitag	S. 10

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Eigentlich ist der Frühlingsbeginn eine freudige Angelegenheit. Die wieder länger werdenden Tage, Sonnenschein und die wärmeren Temperaturen fördern das Wiedererwachen unserer Lebensgeister. Das Leben spielt sich wieder vermehrt im Freien ab, ob im Garten, in den Reben, oder nach Arbeitsschluss in der Gartenbeiz. Stattdessen hat uns jetzt die Corona-Krise seit Tagen und Wochen im Griff. Der Covid-19-Virus diktiert die Agenda und verändert unsere Tagesabläufe. Unsere Gesellschaft ist plötzlich fragil geworden. Ein winzig kleiner, und doch so übermächtig erscheinender Gegner zwingt uns in die Knie. Vielen Menschen macht die Situation Angst. Manche geraten sogar in Panik, hamstern die Lebensmittel-läden leer. Unsere überzivilisierte und durchorganisierte Gesellschaft hat es verlernt, mit solch aussergewöhnlichen Situationen umzugehen.

Dabei würde ein Blick zurück in die Geschichte genügen, um zu sehen, dass solche Gefahren und Ausnahmezustände nicht neu sind. Seuchen wie beispielsweise die Pest haben die Menschen immer wieder heimgesucht. Geschichte verändert sich zwar laufend, aber Muster wiederholen sich. Wenn es in der Geschichte eine Konstante gibt, dann die, dass Menschen auf ähnliche Bedrohungen ähnlich reagieren. Nach China breitete sich das Corona-Virus in Europa bekanntlich ja zuerst in Italien aus. Und aus Italien stammt mit «I promessi sposi» (die Verlobten) ein Klassiker der Weltliteratur. Eigentlich ist der Roman des grossen italienischen Schriftstellers Alessandro Manzoni eine Liebesgeschichte. Doch es geht darin auch um historische Ereignisse. Manzoni beschreibt im Text eindrücklich, wie die Pest Italien im Jahr 1630 heimsucht. Im Buch finden sich erschreckend viele Parallelen zur aktuellen Lage. Auch damals sah man die Gefahr langsam herankommen und konnte sie trotzdem nicht abwenden. Und auch

damals schon waren die Reaktionen der Bevölkerung absehbar. Manzoni beschreibt sehr akribisch, wie in der Stadt Mailand Fremde als gefährlich angeschaut werden, wie die Behörden streiten. Auch die verzweifelte Suche nach dem Patienten null, die Verachtung von Fachleuten, die Jagd auf Krankheitsüberträger, die Gerüchte, die verrücktesten Heilmittel, das Hamstern von Lebensmitteln und der Ausnahmezustand werden erwähnt.

Nun befinden wir uns in einer ähnlichen Lage. Anders als während den grossen Epidemien des Mittelalters und der frühen Neuzeit haben wir heute die moderne Medizin an unserer Seite, ihre Fortschritte und Sicherheiten. Vor allem müssen jetzt die Älteren und Schwächeren unserer Gesellschaft geschützt werden. Mit Solidarität, Menschlichkeit und Mut lässt sich diese Krise meistern und die trüben, grauen Wolken am Himmel beiseiteschieben. Dann wird bald wieder die Sonne scheinen.  
Lukas Plaschy

## AUS DEM GEMEINDERAT

### 17. Dezember 2019

Der Gemeinderat beschliesst den Beitritt zum Energieberatungsdienst Oberwallis unter der operativen Leitung der bestehenden Energieberatung Oberwallis. Die Gemeinde ist bereit, den vom Kanton in Aussicht gestellten Beitrag EBD von Fr. 1.50 pro Einwohner/Jahr dem Energieberatungsdienst zur Verfügung zu stellen.

Die Durchfahrtsbewilligung für das Velorennen Cyclo sportive des Vins du Valais vom 01.08.2020 wird erteilt, Feuerwehr und Gemeindepolizei sind regional und müssen direkt angefragt werden.

Am Sportplatzzaun wurde ein Schlüsselkästchen angebracht, um die Türe von innen und aussen öffnen zu können.

### 14. Januar 2020

Am 20.02.2018 wurde die Einführung der Planungszone mit einer Geltungsdauer von 2 Jahren beschlossen. Gemäss Art. 19 des kRPG kann der Gemeinderat die Frist auf die maximale Dauer von 5 Jahren verlängern. Der Gemeinderat fasst den Beschluss die Geltungsdauer zu verlängern bis 20.02.2023. Die Unterlagen für die Publikation wird Paul Metry vorbereiten und zustellen.

Der Kanton überprüft regelmässig das öffentliche Beschaffungswesen der Gemeinden. 2019 war dies für die Gemeinde Varen der Fall. Die Kontrolllisten sollen zukünftig besser verwendet werden und die Vergaben sind gemäss den Weisungen zu dokumentieren.

Die Tour de Suisse wird an Fronleichnam Varen passieren. Die Durchfahrt wird jedoch erst am Nachmittag sein.

### 28. Januar 2020

Der Auftrag der Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Dorfstrassen/Einführung Trennsystem wird an das Ingenieurbüro SPI vergeben.

Gemäss der Jahresplanung für die Revision der Hydranten sind 2020 5 Hydranten an der Reihe. Der Auftrag wird gemäss Offerte an Oggier Haustechnik (Ausführung durch Firma Hinni) erteilt.

Die Strecke Salgesch-Varen-Rumelings-Inden-Leukerbad soll in die kantonalen Radsport Routen aufgenommen werden. Der

Gemeinderat ist einverstanden, macht jedoch Vorbehalte betreffend der Sicherheit des Strassenabschnittes Varnerflüh.

Milena Schmid wird angestellt für das Vollpensum 3.+4. Klasse, Deborah Caldelari-Oggier für das Teilpensum 1.+2. Klasse zusammen mit Marianne Plaschy.

Alban Brigger teilte mit, dass bezüglich Steinschlagschutz noch punktuelle Arbeiten ausgeführt werden sollten. Eine Entbuschung muss auch noch ausgeführt werden (Kompensationsmassnahmen). Im kantonalen Budget sind diese Kosten vorgesehen. Dann kann die Gefahrenzone überarbeitet werden.

#### 25. Februar 2020

Die Jahresrechnung 2019 der Burgergemeinde mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1 047.20 wird genehmigt.

Das Projekt Neophytenbekämpfung im Pfynwald soll weitergeführt werden. Die Kosten bleiben pro Jahr bei Fr. 500.– und können aus dem Aufforstungsfonds entnommen werden. Der Gemeinderat genehmigt die Weiterführung.

Der Auftrag für die Teerungsarbeiten Leyscherstrasse, Schleif und Landböimgässli wird an die Firma Pius Schmid AG erteilt.

Für die neue Kantine muss die Benützungsgeldgebühr festgelegt werden. Dies bietet Gelegenheit auch die bestehende Gebührenordnung zu überarbeiten. Daniel Varonier wird einen Vorschlag vorbereiten.

Seitens der DS für Umweltschutz wurde mitgeteilt, dass die Erhöhung der Abwassergebühren nicht homologiert wird. Das bestehende Reglement ist zu alt und die Zusammensetzung der Gebühren muss total überarbeitet werden. Für 2020 soll daher der Beschluss in der Kompetenz des Gemeinderates gefasst werden.

Man erhielt vom Kanton Antwort bezüglich Radsportroute Strasse Varen-Rumeling: Die Signalisation muss ergänzt werden, dann sollte es kein Problem sein.

Die Dotation der Schuldirektion sowie der Lektionen ist vom Kanton eingetroffen, die Anzahlen sind wie erwartet.

#### 10. März 2020

Kleinwasserkraftwerk: Die Notfallszenarien wurden gestern getestet. Die Produktion ist angelaufen, die Feinjustierung wird noch laufend vorgenommen. Für die Betreuung der Anlage wird noch ein Pflichtenheft zwischen Gemeinde und Kraftwerk Dala erarbeitet.

Der Gesamtauftrag für den Stromanschluss Picknickplatz Duda wird an die ReLL AG erteilt.

Das Gesuch um Bewilligung der Grabarbeiten für die Glasfasererschliessung der ReLL AG wird bewilligt.

Das Gmeiwärch findet am 9. Mai statt, am gleichen Tag wie das Frühlingsfest des Jugendvereins. Die Mittagsverpflegung soll mit dem Jugendverein abgesprochen werden, das Apero würde dann beim Werkhof stattfinden.

## VAREN – ANSCHLUSS AN DIE DIGITALE ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

Glasfaser ist die Technologie der Zukunft. Im Jahr 2009 hat der Verein Region Oberwallis der RW Oberwallis AG den Auftrag erteilt, eine gesamtheitliche Lösung für die Glasfasererschliessung zu erarbeiten. Das Oberwallis soll ein flächendeckendes Glasfasernetz erhalten, auf dem der Wettbewerb ermöglicht wird. Dabei sollen teure Parallelinvestitionen vermieden werden und der finanzielle Aufwand für die Gemeinden minimal ausfallen.

Die Digitalisierung ist heute allgegenwärtig. Neue Anwendungen eröffnen der Wirtschaft in rascher Folge eine Vielzahl

neuer Möglichkeiten. In diesem Jahr werden die ständig bewohnten Häuser in der Gemeinde Varen durch die Danet Oberwallis AG und Swisscom (Schweiz) AG mit einem Breitbandanschluss angeschlossen. Die Bauarbeiten werden von unserem Regionalen Energiedienstunternehmen ReLL AG ausgeführt und mit den Erschliessungs- und Sondierungsarbeiten ist bereits begonnen worden. Nach Abschluss der Arbeiten ist Varen für die digitale Zukunft gerüstet und wird dadurch einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den vielen anderen Gemeinden im Oberwallis haben, die noch nicht über diese Infrastruktur verfügen.





## IM CLINCH MIT MIT FRANCIS ROTEN



### **Francis, du arbeitest als biomedizinischer Analytiker im Spital Wallis. Was muss man sich darunter genau vorstellen?**

Ein biomedizinischer Analytiker macht vor allem Analysen und unterstützt damit die Diagnose des Arztes. Es gibt mehrere Aufgabenbereiche. Ein erster Bereich betrifft die Hämatologie. So sieht man, ob jemand beispielsweise an Blutarmut leidet oder an Leukämie (Blutkrebs). Zum zweiten Bereich gehört die Immunhämatologie, wo man die Blutgruppen bestimmt. Der dritte Bereich umfasst die Mikrobiologie, also das Suchen von Viren, Bakterien Pilzen, Parasiten und auch Allergenen. Im vierten Bereich geht es schliesslich um die Molekularbiologie, bei der Erbkrankheiten untersucht werden.

### **Was hat dich an diesem Beruf fasziniert?**

Schon als kleines Kind liebte ich es, Dinge auseinanderzunehmen, zu sehen, wie es im Inneren aussieht. Ich glaube, das habe ich von meinem Vater, der ein Tüftler war. Mittlerweile arbeite ich seit 35 Jahren auf diesem Beruf und es wurde mir noch nie langweilig. Der medizinische Fortschritt, die eingesetzte Technologie, die Aufgabenbereiche, alles verändert sich ständig.

### **Wie sieht dein typischer Arbeitstag aus?**

Ich leite das Labor am Standort Brig während das Zentralinstitut in Sitten alle Spitallabore des Kantons betreut. Am Morgen gibt es einen Rapport. Danach werden die verschiedenen Aufgaben an die

insgesamt elf Mitarbeiter unseres Labors verteilt. Ich erstelle den Dienstplan, bilde Praktikanten aus und analysiere Präparate am Mikroskop. Mehrmals im Jahr gebe ich in Bern Blockkurse und fungiere auch als Prüfungsexperte für MPA-Lernende.

### **Welche Voraussetzungen sollte man für diesen Beruf mitbringen?**

Man sollte Neugierde, analytisches Denken, Freude an Technik und psychische Belastbarkeit mitbringen, sowie Fächer wie Biologie, Chemie, Mathematik und Physik gerne haben. Die Laborarbeit setzt eine hohe Eigenverantwortung voraus, gewissenhaftes, exaktes Schaffen sowie Teamwork.

### **Welches sind die positiven Aspekte deiner Tätigkeit?**

Sicher die Vielfältigkeit dieses Berufes. Dazu gibt es mir ein gutes Gefühl, wenn ich Testresultate rasch herausgeben kann, damit Patienten wieder schnell nach Hause gehen können.

### **Und die negativen?**

Wenn man sieht, dass sich Resultate und Werte eines Patienten verschlechtern und die Krankheit schwerwiegender Art ist. Das Wallis ist sehr klein. Oftmals kennt man die Leute persönlich. Das kann einen schon belasten.

### **Wie gehst du damit um?**

Ich versuche, diese Belastungen nicht aus dem Labor nach Hause mitzunehmen. Einmal daheim muss man abschalten und das Gehirn lüften, z.B. mit Sport oder anderen körperlichen Tätigkeiten.

### **Momentan wird unser tägliches Leben vom neuartigen Corona-Virus bestimmt. Hilft das Wissen aus deinem Beruf, mit dieser Situation besser umgehen zu können als ein Laie?**

Ich kann die Gefahr, welche von diesem Virus ausgeht, vielleicht besser relativieren. Natürlich muss man sich schützen. Aber man darf auch nicht in Panik verfallen. Es

gibt noch weitaus gefährlichere Sachen als dieser Covid-19-Virus. Ich denke, man muss jetzt die beschlossenen Massnahmen strikte einhalten und unser Leben entschleunigen. So kann man die Ausbreitung bremsen und die Ansteckungswelle flach halten, um das Gesundheitssystem aufrecht zu erhalten.

**Es gibt Leute, welche in Panik geraten und Hamsterkäufe in den Supermärkten tätigen. Hast du einen Ratschlag, wie man sich verhalten sollte?**

Das Unbekannte macht uns Menschen Angst und deshalb neigen wir zur Panik. Man sollte die jetzige Situation vielleicht auch als Chance sehen. Tempo runterfahren, nicht allzu fest zu dramatisieren. Natürlich ist das Virus vor allem für ältere und geschwächte Leute gefährlich. Aber man sollte sich vor Augen führen, dass es jetzt eine grosse Solidarität zwischen den Generationen braucht.

**Dieses neue Virus hat auch aufgezeigt, dass unsere Gesellschaft sich wieder elementare hygienische Grundprinzipien wie etwa Händewaschen in Erinnerung rufen muss.**

Das stimmt. Heutzutage verlassen wir uns auf die Medizin und denken, wir selbst müssten nichts mehr zur Gesundheit beitragen. Auf der anderen Seite gibt es eine «Überhygiene», angefangen bei den Kleinkindern. Wie soll sich da unser Immunsystem sensibilisieren? Dieses braucht nämlich Training, um eine Abwehrstrategie zu entwickeln.

**Wie lange wird diese Notsituation deiner Meinung nach wohl andauern?**

Schwer zu sagen. Wir wissen noch zu wenig über dieses Virus. Ich denke, dass wir die Spitze bis Ende April erreichen und die Kurve danach abflachen wird. Spätestens, wenn ein Impfstoff entwickelt worden ist,

wird sich die Lage entspannen.

**Zuletzt möchten wir noch wissen, wie du abseits von Labor und Reagenzgläsern dein Leben verbringst.**

Ich mache viel Sport, gehe einmal pro Woche mit meinem Bruder Arthur Tennis spielen. Ich trainiere für Bergläufe. Dazu bin ich ein leidenschaftlicher Velofahrer. Manchmal verreise ich mit Anhänger und Zelt zu mehrtägigen Touren. Die längste ging vom Wallis bis ans Schwarze Meer. In den Reben bin ich ebenfalls anzutreffen und nach einem einwöchigen Kurs in Visperterminen weiss ich einigermaßen, wie man eine Trockenmauer baut. In der Konkordia war mein Instrument jahrelang das Schlagzeug. Nun spiele ich Posaune. Und auch wenn ich dies nun in der Musikgesellschaft von Turtmann mache, lebe ich weiterhin sehr gerne in Varen. Die Leute hier sind sehr offen, direkt und spontan. Das passt mir. Ip

## BAU KLEINWASSERKRAFTWERK VAREN – STAND BAUARBEITEN

Die Bauarbeiten am Kleinwasserkraftwerk Varen sind nach verschiedenen Verzögerungen abgeschlossen. Seit Februar 2020 ist die Anlage im Testbetrieb und zurzeit laufen die Feinabstimmungen. In den nächsten Wochen findet ein Audit durch einen Experten statt. Die Einweihung und der Tag der offenen Türe finden am Samstag, 13. Juni

2020 um 11.00 Uhr bei der Zentrale des Kleinwasserkraftwerks im Dalaloch statt. Staatsrat Roberto Schmidt, Energieminister des Kanton Wallis, hat bereits zugesagt, an

dieser Einweihung teilzunehmen und eine Ansprache zu halten. Das genaue Programm wird der Bevölkerung vorgängig der Einweihungsfeier noch mitgeteilt. gl



## NEUJAHR'S- UND JUNGBÜRGERFEIER 2020



Am Sonntag, 5. Januar 2020 fand im Zentrum Paleten der traditionelle Neujahrsempfang der Gemeinde Varen statt. Da sich die einzige Jungerbürgerin aus sportlichen Gründen entschuldigen liess, fand erstmals keine Jungbürgerfeier statt. Die Neujahrswünsche der Gemeinde wurden durch den Gemeindepräsidenten Gilbert Loretan überbracht.

### In seiner Ansprache ging er auf die Veränderung ein.

Früher, bei der Schifffahrt, hielten sich die Kapitäne und Matrosen an die Lichter der Leuchttürme entlang der Küste, um das Boot mit seiner wertvollen Fracht und Besatzung heil an allen Klippen vorbeizufahren. Heute geben ihnen hoch oben im Himmel die Satelliten den Kurs an. Ich mag es ein wenig mit unserem Zeitgeist vergleichen – früher musste man auf dem Schiff die Sterne beobachten, auf der Karte die Kurssetzung einzeichnen und berechnen, wann man endlich Land sieht und vor allem wissen, wo die Leuchttürme stehen, wenn man im Dunkeln den sicheren Hafen erreichen wollte. Eigenverantwortung, Mut und Erfahrung zeichneten die Seeleute damals aus. Heutzutage – mit der modernen Technik – könnte man beinahe «blind» navigieren und fände den Hafen ebenso. Nur hat sich der Job des Kapitäns gewandelt – er hat vermutlich wenig Ahnung von den Sternen, hat wohl keine ungenauen

Karten auf Pergamentpapier in Griffnähe und interessiert sich nicht mehr ob der Leuchtturm noch funktioniert oder mittlerweile als Tourismusattraktion dient. Seine Entscheidungen basieren auf das Vertrauen zur Technik, präziser Arbeit und Multitasking-Fähigkeiten.

Diese Entwicklung dauerte viele Generationen an – es stellt sich heute jedoch die Frage, ob unsere künftigen Generationen – im starken und immer rascheren Wandel dieser hochtechnisierten Gesellschaft – die Flexibilität und Kraft haben mit der Technik Schritt zu halten, um nicht «Schiffbruch» zu erleiden.

Dennoch ist er zuversichtlich, dass wir wandelbar sein können, dazulernen wollen und den Zauber des «Mensch-Seins» auch trotz aller Technik nicht verlieren wollen – nutzen wir die Chance einmal, einen Gang runter zu schalten und unseren Fokus und Blick bewusst weg vom Natel, hin zum Mitmenschen zu richten. Beschäftigen wir uns wieder für einen kurzen Moment mit Dingen, die nichts mit der Arbeit zu tun haben oder mit den Erwartungshaltungen unserer Gesellschaft und seinen kommerziellen Lobpreisungen – nur durchatmen, geniessen, sich begegnen – um glückliche Momente erleben zu dürfen.

Ein Sprichwort sagt: Die Zukunft kann man am

besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet. So ist es auch wichtig, dass wir in Varen die Zukunft selber gestalten. Anhand verschiedener Beispiele konnte der Gemeindepräsident aufzeigen, was in Varen in den letzten Jahren alles neu geschaffen wurde um die Attraktivität unseres Dorfes zu steigern.

Traditionsgemäss werden an der Neujahrfeier auch alle Personen offiziell mit einem Geschenk begrüsst, welche ihren Wohnsitz neu in das Weindorf verlegt haben. Im Jahre 2019 haben 40 EinwohnerInnen unsere Gemeinschaft ergänzt und Varen zählte Ende 2019 die stolze Zahl von 677 EinwohnerInnen. Die Feier wurde von der Musikgesellschaft Konkordia unter der neuen Leitung von Jean-Marc Schnyder würdig umrahmt und fand einen gemeinschaftlichen Abschluss mit feinem «Warmu Wii und Stäcklini».

gl



## FRAUEN- UND MÜTTERGEMEINSCHAFT – GV, BUNTER ABEND UND EIN NEUER VORSTAND

Am Samstag, 25.1. waren alle herzlich eingeladen unter dem Motto «Karneval in Venedig» an der GV mit einem bunten Abend teilzunehmen. Dieses Jahr waren nur wenige Frauen der Einladung gefolgt, es waren 40 Frauen anwesend. Das Hauptthema der GV war wie zu erwarten, den Vorstand neu zu besetzen. Nachdem Valerie Loretan und Tamara Varonier ihr Amt im Vorstand neu zur Verfügung stellten, blieb nur noch Heidi Kuonen im Vorstand. Wir suchten nach Lösungen und waren aber alle ratlos, weil niemand sich zur Verfügung stellte. Valerie teilte uns mit, dass es somit eine ausserordentlichen GV am Fr 28.2. geben wird mit einer letzten Möglichkeit neue Vorstandsmitglieder zu finden.

Nach der GV gab es ein feines Menü von Manfred Varonier mit Lasagne und Glace. Marianne Plaschy unterhielt uns mit einem Ratespiel, bei dem verschiedene Frauen aus dem Dorf mit einer venezianischen Maske fotografiert wurden und es nun hiess, die Frauen zu erraten. Eine sehr originelle Idee, die besten Rätselraterinnen konnten sich so über tolle Preise freuen. Ausserdem gab es noch einen lustigen Sketch von Myriam



Varonier und Christina Gottet über eine nicht ganz so einfache «Hotelreservierung». Vor der ausserordentlichen GV vom 28.2. bekamen alle Mitglieder des FMGV eine Einladung mit dem Aufruf, die auf einer Liste aufgeführten Mitglieder, die noch nicht im Vorstand tätig waren, zu wählen und den Stimmzettel bei der GV abzugeben. Der Vorstand sah darin die letzte Möglichkeit einen neuen Vorstand für den Verein zu finden.

Leider gab es im Vorfeld deshalb auch ein paar Austritte. An der GV selbst kamen erfreulicherweise viele Frauen in die Burgerstube, das zeigt auch, dass der Verein den

Frauen wichtig ist. Es kam dann nicht zu den erzwungenen Wahlen, weil sich vier Frauen bereit erklärten in den Vorstand zu gehen, Carmen Loretan, Brigitte Campagnani, Myriam Varonier und Christina Gottet.

Der neue Vorstand ist motiviert und möchte bekannt geben, dass es auch einige Veränderungen geben wird, um die Zukunft des Vereins zu sichern. Es werden Anlässe neu nicht mehr wie bisher am Dienstagnachmittag durchgeführt. Man möchte Traditionen weiterführen aber den Verein auch für die verschiedenen Generationen der Frauen im Dorf interessant gestalten. Die Ämter sind wie folgt verteilt: Kassier Heidi Kuonen, Material Carmen Loretan, Aktuarin Brigitte Campagnani und Co-Präsidentinnen Myriam Varonier und Christina Gottet. cg



Neuer Vorstand: Christina Gottet, Myriam Varonier, Heidi Kuonen, Carmen Loretan und Brigitte Campagnani

### Programm FMGV

- Di 31.3. Frühlingsputz in der Kirche (wird verschoben)
- So 26.4. Lotto entfällt
- Mo 11.5. Maiandacht
- Di 16.6. Ausflug: Ballenberg Freilichtmuseum (wird auf Herbst verschoben)

Das weitere Programm wird per Post, Anschlag Konsum und im nächsten Varner Panorama mitgeteilt.

## FITNESS-CLUB – WINTERWANDERUNG UND SCHLITTELPLAUSCH

Am Sonntag 12. Januar 2020 machten sich die Mitglieder des fitness-clubs auf zur Winterwanderung. Unser Ziel war das Goms. Mit dem Zug fuhren wir nach Münster. Gestärkt durch eine kleine Kaffeepause mit Gipfeli im Zug bogen wir nach der Ankunft in Münster auf den Winterwanderweg ein. Wir waren fast die einzigen unterwegs und genossen es endlich ein bisschen Winter zu erleben. Für uns ungewohnt versteckte sich die Sonne auch noch nach 10.30 Uhr hinter den Berggipfeln, die Schneedecke glitzerte jedoch trotzdem wie Kristalle. Als wir ein sonniges Plätzchen fanden, nutzten wir die Gelegenheit und stärkten uns mit einem Apero. Kurz nach unserer Pause verschwand die Sonne wieder hinter den nächsten Berg

und dann wurde es eisig kalt. Zügig nahmen wir das letzte Teilstück in Angriff. Trotz der Kälte wurde immer wieder kurz angehalten, um die zauberhafte Landschaft zu bestaunen und Fotos zu schiessen. In Blitzingen kehrten wir ins Restaurant «zum guten Freund» ein und genossen ein feines Mittagessen und die Geselligkeit. Mit Spannung verfolgten wir auch den Weltcup-Slalom von Adelboden und freuten uns sehr über den Sieg von Daniel Yule. Beschwingt machten wir uns auf nach Niederwald, wir strahlten nun mit der Sonne um die Wette. Herausgefordert wurden wir dann bei der Platzsuche in der MGB-Bahn, nach und nach fanden dann doch alle einen Sitzplatz, denn das Laufen im Schnee und die frische Luft hatten doch ein biss-

chen ermüdet. In Visp fanden wir dann wieder zusammen und konnten bei der Zugfahrt nach Susten den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

### Schlittelplausch

Für den diesjährigen Schlittelplausch wurde wegen des Reinfalls im letzten Jahr ein neues Ziel ausgesucht: Weidstübli ob Leukerbad. Statt Fondue stand Raclette auf der Speisekarte. Allerdings musste das Schlitteln um eine Woche verschoben werden, diesmal war nicht das Wetter schuld, sondern die Grippe. Am 12. Februar 2020 fand der Ausflug dann statt, es war ein schöner Abend, welcher mit einer rasanten Schlittenfahrt abgeschlossen wurde. jb

## GV UND SAUJASS DES FC VAREN



Die Vereinsmitglieder und 100er Club Mitglieder waren am 18. Januar 2020 zur ordentlichen Generalversammlung in der Burgerstube eingeladen. Der Präsident begrüßte 40 Anwesende. Die üblichen Traktanden wurden zügig erledigt. Es gab Neuwahlen und zwar gab Mattias Kuonen das Amt als Präsident ab. Der Vorstand hat in der Person von Loretan Roger einen neuen Präsidenten gefunden. Man dankte Mattias für seine geleisteten Dienste und gratulierte

Roger zu seiner Wahl. Viola Kuonen gab einen kurzen Bericht über das Jubiläumsfest vom Sommer, welches in jeglicher Form ein voller Erfolg war. Sie dankte allen, die für das gute Gelingen dieses Festes etwas beigetragen haben. Der Vorstand ernannte Viola Kuonen, Matthias Bayard und Diego Varonier zu Ehrenmitglieder des Vereins. Dies zum Dank für die jahrelange Unterstützung und Arbeit, die sie für den FC geleistet haben. Herzliche Gratulation! Im Anschluss der GV

wurde ein Apero serviert und mit einem feinen Nachtessen liess man den Abend ausklingen.

Traditionell hat der FC Varen am Sonntag, 9. Februar 2020 zum Saujass eingeladen. 64 begeisterte Jasser fanden sich, trotz wunderschönem Wetter, in der Turnhalle ein und kämpften um den Sieg.

Zu diesem rundum gelungenen Tag gehörte auch ein feines Mittagessen mit Kaffee und Dessert, dass uns Roger Varonier zubereitet hatte. Besten Dank für das feine Essen.

Den ersten Platz belegten mit 6163 Punkten Kuonen Monika und Donath Marlis, der 2. Rang ging an Elsig Damian und Huber Damian mit 6124 Punkten und der 3. Platz an Varonier Christine und Jaggy Rosemarie mit 6024 Punkten.

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die zahlreichen Teilnehmer und bei allen Helfern an diesem Tag.



## THEATER 2020

Auch in diesem Frühling hiess es im Zentrum Paleten in Varen wieder Vorhang auf für den Theaterverein.

Seit dem letzten Herbst hatten die 10 Spielerinnen und Spieler unter der Leitung von Fabienne Seewer das Theaterstück «Ente gut – alles gut» einstudiert.

Die Komödie handelt von dem Tag im Leben der Familie Weiler, an welchem der Sohn die Präsidentin und den Trainer seines zukünftigen Fussballvereins erwartet, und an dem gleichzeitig zwei Ganoven die Bank im Ort überfallen und sich im Hause der Weilers verstecken.

Die Urlaubsvertretung des türkischen Dienstmädchens hat auch just an diesem Tag einen Termin für ihr Vorstellungsgespräch... dass bei so vielen fremden Gesichtern manch einer im Hause Weiler die Übersicht verliert, ist vorprogrammiert: die vielen Besucher sorgen für ein grosses Durcheinander, dass sich ganz nach dem Motto: Ente gut – alles gut zum Schluss hin für fast alle zum Guten wendet.

Der Theaterverein garantierte auch in diesem Jahr wieder allen Zuschauern einen entspannten, unbeschwerten Abend, bei dem neben den strapazierten Lachmuskeln auch



– dank der gemütlichen Bistrobestuhlung – das kulinarische Wohl nicht zu kurz kam.

Die Aufführungen vom ersten Wochenende waren ein grosser Erfolg, das ganze Team auf und neben der Bühne arbeitete motiviert und jeder trug seinen Teil zum Theatergenuss für die Zuschauer bei.

Dann allerdings endete am Freitag den 13. März die Theaterfreude abrupt, da die von Bund und Kanton erlassenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung alle öffentlichen Veranstaltungen verboten.

## PRIMARSCHULE AM WACHSEN

Die Primarschule Varen wächst! Wo andere Schulen mit der Schliessung kämpfen, wird in Varen erweitert. Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass per Schulstart im Sommer 2020 die Schulzimmer wieder voll ausgenutzt werden. Daher wird die Aufteilung der Klassen im kommenden Schuljahr neugestaltet. Die Räumlichkeiten des Kindergartens im Erdgeschoss werden wie bis anhin durch die Stufe 1H und 2H (mit 11 Kindern) belegt. Die 3H und 4H (mit 15 Kindern), die 5H und 6H (mit 11 Kindern)

sowie die 7H und 8H (mit 11 Kindern) werden ab nächstem Schuljahr neu je ein eigenes Klassenzimmer in Beschlag nehmen. Dies haben wir sicherlich auch der positiven Entwicklung von Varen zu verdanken, welche unschwer auch anhand der Bautätigkeit ersichtlich ist. Dank kinderreichen Familien – sei es durch Zuzüger wie auch bereits wohnsässigen Familien – nahm die Schüleranzahl derart zu, sodass der Kanton der neuen Klassenaufteilung nun zugestimmt hat. Dieser erfreuliche

Umstand führt dazu, dass die zuständige Dalakooop Schuldirektion in Zusammenarbeit mit der Schulkommissionspräsidentin eine zusätzliche Lehrkraft engagieren kann. Die Schulkommission Varen sowie die Dalakooop Schuldirektion freuen sich, dass das bisherige Lehrerteam ab August mit Deborah Caldelari-Oggier, eine «altbekannte» Varnerin, verstärkt wird. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die motivierte und tatkräftige Mitarbeit im Rahmen unserer Primarschule. pa

## SKITAGE DER PRIMARSCHULE VAREN 2020



Der Wettergott scheint mit Varen tatsächlich fest verbunden zu sein. Auch dieses Jahr durfte die Primarschule Varen zwei wunderbare Tage auf den Skiern verbringen.

Am 20. und 21. Januar 2020 fuhren die Primarschulkinder mit ihren Begleitpersonen ins nahe gelegene Skigebiet nach Leukerbad. Bereits im Vorfeld konnten sich die

jungen Varnerinnen und Varner in Gruppen einschreiben, um so ihre fahrerischen Fähigkeiten auf den Prüfstand zu stellen oder einfach die Freundschaften zu pflegen.

Das Badner Skigebiet bietet glücklicherweise für alle Fahrkünstler das Richtige. Die weniger Geübten unter ihnen konnten sich in Begleitung der Skilehrer im Skigebiet

Erläutern austoben. Die routinierten jungen Skifahrerinnen und Skifahrer verbrachten ihre Schneesportstunden im Torrentskigebiet. Gemeinsame Erlebnisse erfahren, lustige Augenblicke ausserhalb der Schulpforten erleben, Selbstständigkeit beweisen sowie unsere Bergwelt erkunden sind nur wenige Gründe, um den Varner Schülerinnen und Schülern auch in Zukunft solch lebensbereichernde Momente zu ermöglichen.

Um den Ansprüchen sowohl der Schüler als auch der Eltern gerecht zu werden und zu erfahren, wie die Skisporttage bei ihnen ankommen, hat die Gemeinde dazu erstmalig eine Umfrage lanciert.

Das erfreuliche daran, die Skitage werden von den Primarschülern und Eltern nach wie vor gewünscht. Verbesserungspotenzial wird mit wenigen Ausnahmen hinsichtlich der Organisation der Schneesporttage gesehen. So wurde mehrheitlich bemerkt, dass es für die Kinder als auch die Eltern stressig ist, vor dem Skifahren noch für wenige Lektionen in die Schule zu gehen. pa

## KJE – SCHLITTELAUSFLUG UND EISDISCO

Am Mittwoch, 15.01. traf sich der KJE auf dem Parkplatz Paleten um 13.30 Uhr. Mit Privatautos ging es dann Richtung Jeizinen, dort ging es mit der Sesselbahn hoch hin-

aus. Oben angekommen konnten wir alle noch mit grossen Augen einen Helikoptereinsatz mitverfolgen. Dann aber ging es mit der ersten Schlittelfahrt. Es war sehr

lustig und rasant. Bei der zweiten Schlittelfahrt gabs dann zur Halbzeit bei einem Picknickplatz etwas zur Stärkung für klein und gross. Es wurde gespielt und viel gelacht. Anschliessend nahmen wir die letzte Talfahrt in Angriff und kamen alle zusammen nach einem erlebnisreichen Schlitteltag wieder gut nach Hause.

Am Sonntag, 23.02. trafen wir uns um 18.00 Uhr auf dem Parkplatz Paleten. Von dort fuhren wir mit Privatautos weiter zur «Disco on Ice» in der Sportarena Leukerbad. Lichteffekte, Musik, warmer Tee, Glühwein, Raclette sowie eine Bar auf dem Eis sorgten für ein einmaliges Erlebnis auf dem Eisfeld. Alle hatten sichtlich Spaß und es war ein gemütlicher Abend.





## PARTNERSCHULE PFYN FINGES

Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass die Primarschule Varen Partnerschule von Pfyng Finges geworden ist. Durch diesen Vertrag wird die schulische Umweltbildungsarbeit weiter optimiert. Zweck des Vertrages ist es, eine vertiefte und zeitgemässe Umweltbildung in den Schulen umzusetzen. Weitere Ziele sind die Verankerung von lokalen, besonders umweltbildenden Inhalten in der Partnerschule und eine Optimierung der Synergien der Schule und dem Naturpark. Als Partnerschule dürfen wir über die jährlich wiederkehrenden Angebote entscheiden, welche in den Lehrplan integriert werden. Bildungsangebote können mitgestaltet werden. Ebenfalls steht uns eine Ansprechperson zu Verfügung. Pfyng Finges stellt uns bei ausserordentlichen Schulprojekten im Bereich der nachhaltigen Umweltbildung Arbeitsressourcen des Naturparks zur Verfügung.

Als erstes Projekt in Zusammenhang mit der Partnerschaft zwischen Pfyng Finges und

der Schule Varen wird das Projekt «Garten macht Schule» der 3H und 4H umgesetzt. Im Weiteren gilt der Ansatz «Kinder lehren Kinder». Es wird eine Lernkultur aufgebaut, bei der die älteren Schülerinnen und Schüler als Gartenprofis ihr Wissen an Jüngere weitergeben. Die Schulkinder der gd-Schule Bratsch, welche dank dem Aufbau eines eigenen Schulgartens im letzten Schuljahr erste wertvolle Erfahrungen sammeln konnten, werden in drei

Doppellektionen die Primarschulkinder von Varen bei ihrem ersten Gartenbauprojekt anleiten. Wir freuen uns auf ein fruchtbares Gartenjahr. pa

Übrigens: Wer einen Einblick in das Gartenprojekt der gd-Schule nehmen will, findet dazu unter 1815.ch einen kurzen Videobeitrag – Direktlink: <https://1815.ch/videos/rz-magazin/die-erde-in-unseren-haenden/>.



## PFYNG-FINGES



### Neuer Schulgarten in Varen

Dank der Initiative von Marianne Plaschy und der Unterstützung des Naturparks Pfyng-Finges entsteht östlich der Kellerei Grotte der Schulgarten Varen. MitarbeiterInnen des Naturparks kümmern sich um die Instandsetzung und Ausrüstung des Geländes, arbeiten an einem Generationennetzwerk und planen Gartenlektionen. Als Pilotprojekt wird unter anderem die Methodik «Kinder lehren Kinder» angewendet. Langfristig soll sich innerhalb des Schulhauses Varen eine Lernkultur bilden, bei der die älteren SchülerInnen als Gartenprofis ihr Wissen an jüngere weitergeben.

### Generationengarten

Einige erfahrene FreizeitgärtnerInnen haben sich bereits gemeldet, um ihr Gartenwissen



So sah das Gelände vor dem Eingriff des Naturparkteams aus.

mit der jungen Generation zu teilen und an einzelnen Nachmittagen die SchülerInnen im Garten zu begleiten. Der Generationenaustausch ist für alle eine Bereicherung.

Schulgärten gehören zu den besten Werkzeugen einer zeitgemässen Umweltbildung.

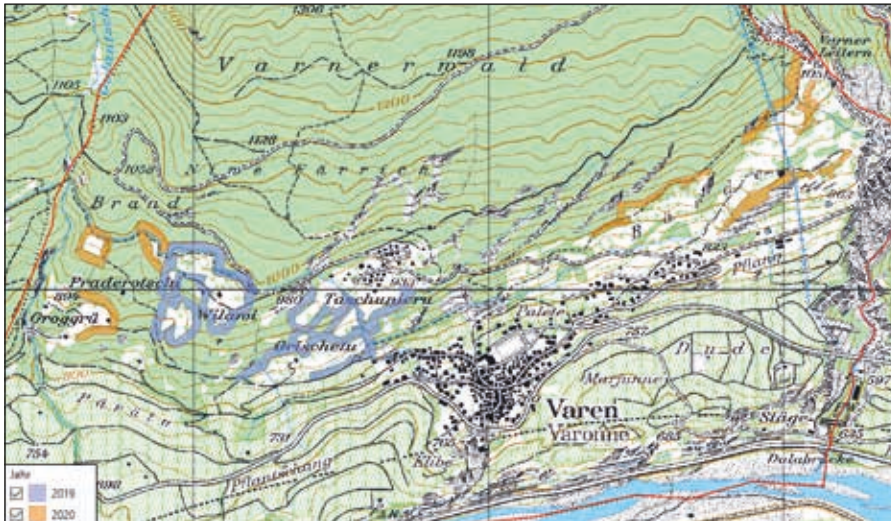


MitarbeiterInnen des Naturparks entbuschen das Gelände mit vollem Einsatz.

In Schulhausnähe erleben die Kinder der Stufen 1 – 4H spannende Naturkreisläufe, entdecken den Boden als Grundlage für unsere Ernährung und lernen, was eine Pflanze braucht zum Wachsen.



## WALDRANDPFLEGE VAREN



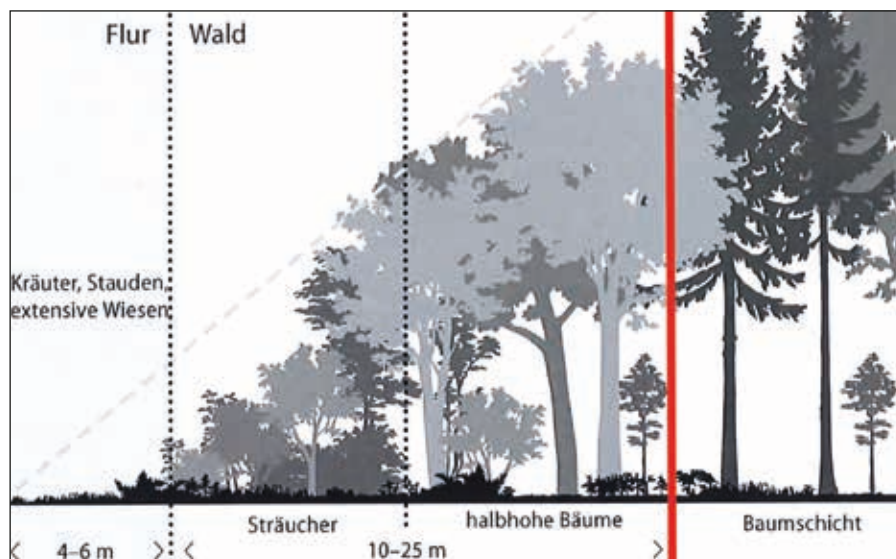
Die Waldränder im Bereich «Wilawi» und «Bärden» werden im Auftrag der Gemeinde Varen und unter der Leitung der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft, Kreis Oberwallis, durch den Forst Region Leuk gepflegt.

### Ziel des Eingriffes:

Waldränder sind die Übergangszonen des Waldes zum Kulturland und umgekehrt. Ohne Eingriffe entstehen «steile» Waldränder, das heisst: grosse Bäume stehen bis am Rand des Waldes zum Kulturland. Steile Waldränder sind artenarm, da Licht und Platz für Straucharten fehlen.

Bei der Waldrandpflege werden eben diese steilen Waldränder zurückgeschnitten, um Licht und Platz für Straucharten und niederwachsende Bäume zu schaffen. Das anfallende Material wird in Form von Haufen oder Wällen in die freigelegten Flächen geschichtet. Diese Kleinstrukturen bieten wiederum vielen Tieren und Insekten einen Lebensraum.

Ein gepflegter und strukturierter Waldrand weist eine hohe Artenvielfalt auf und bietet etlichen Tier- und Insektenarten Schutz, Lebensraum und Nahrung.



Waldrandlinie vor den Eingriffen

### Impressum

#### Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Götter (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

#### Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77  
 Fax 027 473 40 68  
 gemeinde@varen.ch  
 www.varen.ch

Gestaltung und Druck  
 Druckerei Aebi, Susten

#### Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.  
 12.06.2020

Ausgabedatum nächste Nr.  
 26.06.2020